



Statistischer Bericht



Erwerbstätigkeit

Arbeitsmarkt

Jahr 2025

2026

2025

2024



SACHSEN-ANHALT

Statistisches Landesamt

#moderndenken

Herausgabemonat August 2026

Inhaltliche Verantwortung:

Dezernat Forschungsdatenzentrum, Unternehmensregister, Gesamtrechnungen
Herr Rößner Telefon: 0345 2318-355

Pressesprecherin/Dezernatsleiterin Öffentlichkeitsarbeit:

Frau Richter-Grünwald Telefon: 0345 2318-702

Informations- und Auskunftsdienst:

Frau Hannemann Telefon: 0345 2318-777
Frau Booch Telefon: 0345 2318-715
Herr Friedl Telefon: 0345 2318-719
Telefax: 0345 2318-913
E-Mail: info@statistik.sachsen-anhalt.de

Internet: <https://statistik.sachsen-anhalt.de>
X (ehem. Twitter): [@StatistikLSA](https://twitter.com/StatistikLSA)
Mastodon: [@StatistikLSA@social.sachsen-anhalt.de](https://mastodon.social/@StatistikLSA)
Bluesky: [@statistiklsa.bsky.social](https://bsky.social/@statistiklsa)

Vertrieb: Telefon: 0345 2318-718
E-Mail: shop@statistik.sachsen-anhalt.de

**Bibliothek und
Besucherdienst:** Merseburger Straße 2
Montag–Freitag: 8.00 –12.00 Uhr
Telefon: 0345 2318-714
E-Mail: bibliothek@statistik.sachsen-anhalt.de

Herausgabe: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt
Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 20 11 56
06012 Halle (Saale)

© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale) 2025,
auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet

© GeoBasis-DE / LVermGeo ST
dl-de/by-2-0 (www.govdata.de/dl-de/by-2-0)

Bezug: kostenfrei als PDF-Datei verfügbar – Bestell-Nr.: 6A605

Bildrechte: © Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale)

Statistischer Bericht



Erwerbstätigkeit

Arbeitsmarkt

Jahr 2025

Land Sachsen-Anhalt

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	4
Hinweis	5
Begriffserläuterungen	5
Zeichenerklärung	9
Ergebnisse	10

Tabellen:

1. Eckdaten des Arbeitsmarktes im Land Sachsen-Anhalt seit 1991	12
2. Bestand an Arbeitslosen und Arbeitslosenquoten im Jahresdurchschnitt 2025 nach Bundesländern	14
3. Bestand an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2025 nach kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Geschlecht	15
4. Arbeitslosenquoten im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2025 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	16
5. Qualifikationsspezifische Arbeitslosenquoten im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2025 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	17
6. Bestand an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2025 nach kreisfreien Städten und Landkreisen sowie ausgewählten Altersgruppen	18
7. Bestand an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2025 nach kreisfreien Städten und Landkreisen sowie ausgewählten Personengruppen	19
8. Zugang und Abgang an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2025 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	20
9. Monatlicher Zugang an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2025 nach ausgewählten Merkmalen	21
10. Monatlicher Abgang an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2025 nach ausgewählten Merkmalen	22
11. Monatlicher Bestand an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2025 nach ausgewählten Personengruppen	23
12. Zugang und Bestand an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2025 nach der Klassifikation der Berufe (KldB 2010)	24

	Seite
13. Zugang und Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2025 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	25
14. Monatliche Veränderung der Zahl der gemeldeten Arbeitsstellen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2025	26
15. Zugang und Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2025 nach Wirtschaftsabschnitten	27
16. Zugang und Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2025 nach der Klassifikation der Berufe (KldB 2010)	28
17. Anzahl der Betriebe mit Kurzarbeit und Kurzarbeiterbestand im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2025 nach dem Arbeitsausfall	29
18. Teilnehmerbestand in Maßnahmen zur Aufnahme einer Erwerbstätigkeit im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2025 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	30
19. Teilnehmerbestand in beruflicher Weiterbildung im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2025 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	31
20. Zugang und Teilnehmerbestand in Aktivierung und beruflicher Eingliederung im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2025 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	32
21. Teilnehmerbestand in Beschäftigung schaffenden Maßnahmen im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2025 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	33
22. Zugang und Teilnehmerbestand in Arbeitsgelegenheiten im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2025 nach Monaten	34
23. Bestand an Leistungsbeziehenden von Arbeitslosengeld im SGB III und Regelleistungsberechtigten im SGB II im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2025 nach kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Leistungsarten	35
 Abbildungen:	
Abb. A: Arbeitslosenquoten im Jahresdurchschnitt 2025 in den kreisfreien Städten und Landkreisen nach Größengruppen	36
Abb. B: Arbeitslosenquoten im Land Sachsen-Anhalt seit 1991 - Jahresdurchschnitte -	37
Abb. C: Bestand an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt seit 1991 - Jahresdurchschnitte -	37

Vorbemerkungen

Der vorliegende Arbeitsmarktbericht des Statistischen Landesamtes wurde auf der Grundlage des Internetangebotes der Bundesagentur für Arbeit (BA) Nürnberg gestaltet.

Die Angaben beziehen sich vorwiegend auf die Jahresdurchschnitte bzw. Jahressummen des Jahres 2025. Teilweise wurden zur Sichtbarmachung der Entwicklung auch Daten aus den Vorjahren aufgenommen.

Dabei ist zu beachten, dass Vergleiche mit den Jahren vor 2005 nur eingeschränkt möglich sind. Mit der Einführung des Sozialgesetzbuches II (SGB II) zum 1. Januar 2005 änderten sich die Grundlagen der Arbeitsmarktstatistik. Bis Ende 2004 basierten die Statistiken allein auf den Geschäftsdaten der Agenturen für Arbeit. Nach der Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe sind die Agenturen nur noch für einen Teil der Arbeitslosen zuständig. Als Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II traten mit den Arbeitsgemeinschaften (ARGE) von Arbeitsagenturen und Kommunen und den zugelassenen kommunalen Trägern (optierende Kommune) weitere Akteure auf den Arbeitsmarkt. Die Daten zur Arbeitslosigkeit speisen sich ab Januar 2005 aus dem Informationstechnik- (IT-) Vermittlungssystem der BA, aus Datenlieferungen zugelassener kommunaler Träger und - sofern keine verwertbaren bzw. plausiblen Daten geliefert wurden - aus ergänzenden Schätzungen der Bundesagentur für Arbeit. Die vollständige Arbeitslosenzahl kann bis auf Kreis- und Agenturebene auch nach Merkmalen (Alter, Geschlecht usw.) ausgewiesen werden. Parallel zur neuen Gesamtarbeitslosenzahl wurden ergänzend differenzierte Auswertungen vorgenommen, die allein aus dem IT-Fachverfahren der BA gewonnen wurden (ohne zugelassene kommunale Träger). Ab 2006 liegen die arbeitsmarktpolitischen Leistungen mit Förderinformationen der zugelassenen kommunalen Träger vor.

Die Jahresdurchschnitte wurden bis 2004 als ein Zwölftel der Summe aus den Monatsendbeständen Januar bis November des Berichtsjahres und jeweils der Hälfte der Dezemberendbestände des Berichtsjahres und des Vorjahres ermittelt. Ab 2005 wurde der Erhebungsstichtag auf die Monatsmitte gelegt. Deshalb erfolgt die Ermittlung der Jahresdurchschnitte, wie schon vorher bei den Kurzarbeiterbeständen, als ein Zwölftel der Summe der Monatsmittebestände Januar bis Dezember des Berichtsjahres. Dadurch kann es beim Vorjahresvergleich zu Verzerrungen kommen. In Einzelfällen können Abweichungen in den Summen durch entsprechende Rundungen bei der Ermittlung der Jahresdurchschnitte auftreten.

Mit dem Monatsbericht Januar 2009 erfolgte eine Umstellung in der Berichterstattung und tabellarischen Veröffentlichung der Arbeitslosenquoten von den abhängigen zivilen Erwerbspersonen durchgängig auf alle zivilen Erwerbspersonen.

Durch das Gesetz zur Neuausrichtung der arbeitsmarktpolitischen Instrumente wurde ab 2009 eine Reihe von Instrumenten verändert. Das hat auch indirekt Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit und Beurteilung der Arbeitslosenzahlen vor 2009.

Hinweis:

In den Ergebnissen von Westdeutschland sind die alten Länder ohne Berlin und in denen von Ostdeutschland die neuen Länder mit Berlin enthalten.

Begriffserläuterungen

Mit **Inkrafttreten des SGB III** zum 1. Januar 1998 wurde das Arbeitsförderungsgesetz weitgehend aufgehoben. Im Zusammenhang mit der Arbeitsmarktberichterstattung gab es einige Änderungen insbesondere bei arbeitsmarktpolitischen Instrumenten, speziell Beschäftigung schaffenden Maßnahmen (Arbeitsbeschaffungs- und Strukturanpassungsmaßnahmen) und Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung.

Seit dem 1. Januar 2003 traten neue Gesetze für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt (Hartz I bis IV) in Kraft, die darauf abzielen, die Arbeitsmarktpolitik neu auszurichten und zu verbreitern sowie den Abbau der Arbeitslosigkeit nachhaltig zu unterstützen. Dazu zählt z. B. die Förderung von Existenzgründungen (Ich-AG).

Mit dem Dritten Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt (in Kraft seit 1. Januar 2004) wurde § 16 des Sozialgesetzbuches III ergänzt. Es wurde klargestellt, dass Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Maßnahmen aktiver Arbeitsmarktpolitik prinzipiell nicht als arbeitslos gelten. Dies entspricht grundsätzlich der schon bisher angewandten Praxis, z. B. bei Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung oder Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen. Eine Änderung ergibt sich allein für Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen, die bis Ende 2003 - aus leistungsrechtlichen Gründen - auch während des Maßnahmebesuches als Arbeitslose gezählt wurden. Teilnehmerinnen und Teilnehmer an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen werden damit in der Statistik einheitlich behandelt. Ein systematischer Fehler der bisherigen Arbeitslosenstatistik wurde auf diese Weise korrigiert.

Mit der Einführung des SGB II zum 1. Januar 2005 änderten sich die Grundlagen der Arbeitsmarktstatistik. Auch die Einführung der integrierten Arbeitslosenstatistik, die Neuausrichtung der Arbeitsmarktpolitik sowie weitere Änderungen bei der Erfassung hatten Auswirkungen auf die Berichterstattung (siehe dazu Vorbemerkungen und Änderungen in den Definitionen).

Altersgliederung: Die Zugehörigkeit zu einer Altersgruppe wird nach dem Geburtsmonat und -jahr im Zählmonat beurteilt.

Arbeitsgelegenheiten (Ein-Euro-Jobs): Erwerbsfähige Leistungsberechtigte können zur Erhaltung oder Wiedererlangung ihrer Beschäftigungsfähigkeit, die für die Eingliederung in Arbeit erforderlich ist, in Arbeitsgelegenheiten zugewiesen werden, wenn die darin verrichteten Arbeiten im öffentlichen Interesse liegen sowie zusätzlich und wettbewerbsneutral sein. Den erwerbsfähigen Leistungsberechtigten ist während einer Arbeitsgelegenheit zuzüglich zum Grundsicherungsgeld nach § 19 Absatz 1 Satz 1 von der Agentur für Arbeit eine ange-

messene Entschädigung für Mehraufwendungen zu zahlen. Die Arbeiten begründen kein Arbeitsverhältnis im Sinne des Arbeitsrechts und auch kein Beschäftigungsverhältnis im Sinne des Vierten Buches. (§ 16d SGB II).

Arbeitslose: Arbeitssuchende, die vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder nur eine weniger als 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung ausüben, eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen, den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit oder des Jobcenters zur Verfügung stehen, also arbeiten dürfen, arbeitsfähig und -bereit sind, in der Bundesrepublik Deutschland wohnen, nicht jünger als 15 Jahre sind und die Altersgrenze für den Renteneintritt noch nicht erreicht haben. Arbeitslose müssen sich persönlich bei einer Agentur für Arbeit oder einem Jobcenter arbeitslos gemeldet haben. Für erwerbsfähige Leistungsberechtigte nach dem SGB II findet nach § 53 a Abs. 1 SGB II die Arbeitslosendefinition des § 16 SGB III sinngemäß Anwendung.

Arbeitslosengeld (ALG): Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit wird Arbeitslosen als Lohnersatzleistung anstelle des ausgefallenen Arbeitsentgelts gezahlt und soll teilweise den Entgeltausfall ersetzen (ab 01.01.2005 **Arbeitslosengeld I** - SGB III). Anspruchsvoraussetzungen sind Arbeitslosigkeit, die Erfüllung der Anwartschaftszeit sowie die Arbeitslosmeldung bei einer Agentur für Arbeit.

Arbeitslosengeld bei Weiterbildung: Erhalten Personen, die einen Anspruch auf Arbeitslosengeld haben und sich in einer Weiterbildungsmaßnahme befinden (bis 31.12.2004 Unterhaltsgeld).

Arbeitslosenhilfe: Wurde denjenigen Arbeitslosen gewährt, deren Anspruch auf das Arbeitslosengeld erschöpft ist und die bedürftig sind. Ab 01.01.2005 wurden die Arbeitslosenhilfe und die Sozialhilfe zur Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II) zusammengelegt. Dabei handelt es sich um Geldleistungen zur Sicherung des eigenen Lebensunterhalts. Es wird zwischen **Arbeitslosengeld II** für erwerbsfähige Leistungsberechtigte und **Sozialgeld** für nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die mit dem erwerbsfähigen Leistungsberechtigten mit ALG II-Bezug in einer Bedarfsgemeinschaft leben und keinen Anspruch auf Grundsicherung für Ältere oder wegen Erwerbsminderung haben, unterschieden. Im April 2016 erfolgte durch eine verbesserte statistische Zuordnung verschiedener Leistungsgruppen eine Revision der Daten der Grundsicherungsstatistik ab 2005. Danach teilen sich im neuen Schema die Personen in Bedarfsgemeinschaften auf die neuen Personengruppen Regelleistungsberechtigte (Erwerbsfähige und nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte) und sonstige Leistungsberechtigte sowie Kinder ohne Leistungsanspruch und vom Leistungsanspruch ausgeschlossene Personen auf. Mit der Einführung des **Bürgergeldes** am 01.01.2023 als Gesamtregelleistung zur Sicherung des Lebensunterhalts nach dem SGB II unterscheidet man zwischen Bürgergeld für erwerbsfähige Leistungsberechtigte (Bürgergeld für ELB, vor 2023: Arbeitslosengeld II) und Bürgergeld für nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (Bürgergeld für NEF, vor 2023: Sozialgeld).

Arbeitslosenquote: Prozentualer Anteil der Arbeitslosen an den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (abh. ziv. EWP) (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte,

Beamtinnen und Beamte sowie Arbeitslose) bzw. an allen zivilen Erwerbspersonen (abhängige zivile Erwerbspersonen, Selbstständige und mithelfende Familienangehörige) - (wohntbezogen). Die Bezugsgrößen für die Berechnung der Arbeitslosenquote werden einmal jährlich aktualisiert. Dies geschieht üblicherweise ab Berichtsmonat April oder Mai, für 2005 ab Berichtsmonat Juni. Rückrechnungen werden nicht vorgenommen.

Arbeitsuchende: Personen, die eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen, sich wegen der Vermittlung in ein entsprechendes Beschäftigungsverhältnis bei einer Agentur für Arbeit oder einem Jobcenter gemeldet haben und die die angestrebte Tätigkeit ausüben können und dürfen. Dies gilt auch, wenn sie bereits eine Beschäftigung oder eine selbstständige Tätigkeit ausüben (§ 15 SGB III). Arbeitsuchende werden nach arbeitslosen und nichtarbeitslosen Arbeitsuchenden unterschieden.

Ausländerinnen und Ausländer: Nichtdeutsche Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit, die eine Arbeitnehmertätigkeit im Bundesgebiet ausüben dürfen. Die Zählweise von Ausländerinnen und Ausländern hat sich im September 2021 rückwirkend ab 2007 im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter „Keine Angabe“, sondern zu den Ausländerinnen und Ausländern gezählt.

Berufliche Gliederung: Erfolgt nach der „Klassifikation der Berufe 2010 - überarbeitete Fassung 2020 (KldB 2010)“.

Berufliche Weiterbildung: Umfasst die Förderung der beruflichen Weiterbildung und den Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter. Soll als Instrument der aktiven Arbeitsförderung dazu beitragen, die Diskrepanz zwischen den Anforderungen an die Qualifikation bei der Nachfrage von Arbeitskräften und den bei den Arbeitsuchenden vorhandenen Qualifikationen auszugleichen. Durch die Förderung werden Qualifikationen an geänderte Anforderungen angepasst, aber auch Möglichkeiten geboten, einen bislang fehlenden Berufsabschluss zu erwerben. Ab 2009 sind die allgemeinen Maßnahmen zur Förderung der beruflichen Weiterbildung von Rehabilitandinnen und Rehabilitanden enthalten.

Eingliederungsgeld/-hilfe: War eine bis Ende 2004 auf 6 Monate befristete Sozialleistung für die erste Eingliederungsphase von Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedlern, deren Ehegatten und Abkömmlingen mit einem einheitlichen pauschalierten Bemessungsentgelt.

Eingliederungszuschüsse (EGZ): Können Arbeitgebern zur Eingliederung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern mit Vermittlungshemmnissen gewährt werden (§§ 217–222 SGB III).

Einstiegsgeld: Kann erwerbsfähigen Leistungsberechtigten zur Überwindung von Hilfebedürftigkeit bei Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen oder selbstständigen Erwerbstätigkeit gewährt werden, wenn dies zur Eingliederung in den allgemeinen Arbeitsmarkt erforderlich ist. Es kann auch gewährt werden, wenn die Hilfebedürftigkeit durch oder nach

Aufnahme der Erwerbstätigkeit entfällt. Das Einstiegsgeld wird für höchstens 24 Monate erbracht, wobei die vorherige Dauer der Arbeitslosigkeit sowie die Größe der Bedarfsgemeinschaft berücksichtigt werden. Die Höhe des Einstiegsgeldes wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales unter Berücksichtigung der individuellen Lebensumstände festgelegt (§ 16b SGB II).

Existenzgründerzuschuss (Förderung der Ich-/Familien-AG): Arbeitsmarktpolitisches Instrument zur Förderung der Aufnahme einer selbstständigen Tätigkeit und zur Beendigung von Arbeitslosigkeit, wonach die Existenzgründerinnen und Existenzgründer unter bestimmten Voraussetzungen bis zu 3 Jahre lang Zuschüsse erhalten konnten (§ 421 I SGB III).

Gemeldete Stellen: Beschäftigungsmöglichkeiten, die den Agenturen für Arbeit oder den Trägern der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II zur Besetzung gemeldet wurden mit einer voraussichtlichen Beschäftigungsdauer von mehr als sieben Kalendertagen. Zum Berichtsmonat Juli 2010 wurde die Berichterstattung rückwirkend ab dem Jahr 2000 umgestellt. Die Statistik der **gemeldeten Arbeitsstellen** umfasst nicht mehr die geförderten Stellen des so genannten zweiten Arbeitsmarktes (Arbeitsgelegenheiten oder Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen). Es wird jetzt zwischen sozialversicherungspflichtigen, geringfügigen und sonstigen Arbeitsstellen unterschieden. Saisonstellen, die früher im Zusammenhang mit der Zulassung ausländischer Arbeitskräfte erfasst wurden, werden nicht mehr zu den gemeldeten Arbeitsstellen gezählt. Nicht integriert sind außerdem Arbeitsstellen für Freiberuflerinnen und Freiberufler, Selbstständige sowie Arbeitsstellen der Privaten Arbeitsvermittlung und der zugelassenen kommunalen Träger. Im Juli 2014 wurden rückwirkend ab Januar 2013 die Stellen aus dem BA-Kooperationsverfahren integriert.

Gründungszuschuss: Seit dem 1. August 2006 ersetzt der neue Gründungszuschuss den Existenzgründungszuschuss und das Überbrückungsgeld. Dabei sollen durch höhere Anforderungen an die Existenzgründerinnen und Existenzgründer die Erfolgchancen erhöht und Missbrauch verringert werden.

Kurzarbeiterinnen und Kurzarbeiter: Beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, bei denen wegen eines vorübergehenden Arbeitsausfalls mehr als 10 Prozent der betriebsüblichen Arbeitszeit ausfallen und die Anspruch auf Kurzarbeitergeld haben (seit 2006 einschließlich Saison-Kurzarbeitergeld). Ab Januar 2009 wurde die Berichterstattung auf eine neue Datenbasis (Basis Abrechnungslisten) umgestellt, davor erfolgte die Statistik auf Basis der Betriebsmeldungen. Im Mai 2017 wurde die Statistik über Kurzarbeit rückwirkend ab November 2011 revidiert. Die Kurzarbeit insgesamt war, wegen den fehlenden Angaben zur witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit, bisher als Summe aus konjunktureller Kurzarbeit, Transfer-Kurzarbeit und wirtschaftlich bedingter Saison-Kurzarbeit definiert. Nach der Revision setzt sie sich aus der konjunkturellen Kurzarbeit, der Transfer-Kurzarbeit und der Saison-Kurzarbeit insgesamt (wirtschaftlich bedingt bzw. witterungsbedingt) zusammen. Einen Revisionseffekt gab es nur in den Schlechtwettermonaten von Dezember bis März. Die Berücksichtigung der witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit führte allerdings in diesen Zeiträumen zu einem Anstieg von durchschnittlich etwa 90 Prozent gegenüber bisher berichteten Werten zur Kurzarbeit insgesamt.

Langzeitarbeitslose: Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr und länger bei den Agenturen für Arbeit oder bei den Trägern für Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II arbeitslos gemeldet waren.

Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung (§ 45 SGB III): Ausbildungssuchende, von Arbeitslosigkeit bedrohte Arbeitsuchende und Arbeitslose können bei Teilnahme an Maßnahmen gefördert werden, die ihre berufliche Eingliederung unterstützen.

Nichtarbeitslose Arbeitsuchende: Arbeitsuchende, die die besonderen, für die Zählung als Arbeitslose geforderten Kriterien (z. B. hinsichtlich der Beschäftigungslosigkeit oder der Verfügbarkeit für die Arbeitsvermittlung) nicht erfüllen.

Schwerbehinderte Menschen: Personen mit einem Grad der Behinderung von wenigstens 50 (§ 2 Abs. 2 und 3 SGB IX). Den schwerbehinderten Menschen gleichgestellt sind behinderte Menschen mit einem Grad der Behinderung von weniger als 50, aber wenigstens 30, wenn sie infolge ihrer Behinderung ohne die Gleichstellung einen geeigneten Arbeitsplatz im Sinne des § 73 SGB IX nicht erlangen oder nicht behalten können.

Überbrückungsgeld: Damit erhielten Personen bei Aufnahme einer selbstständigen Tätigkeit mit einem zeitlich begrenzten Umfang von mindestens 15 Stunden wöchentlich einen Zuschuss in Höhe der bisher bezogenen Leistungshöhe des Arbeitslosengeldes bzw. der Arbeitslosenhilfe zuzüglich des Anteils für die soziale Sicherheit für die Dauer von 6 Monaten (§ 57 SGB III).

Wirtschaftsfachliche Gliederung: Erfolgt ab Januar 2008 nach der "Klassifikation der Wirtschaftszweige, WZ 2008".

Zeichenerklärung:

- genau Null oder auf Null geändert
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- () Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist
- ... Angabe fällt später an

Ergebnisse

Auch im Jahr 2025 machten sich die Auswirkungen der anhaltenden schwachen wirtschaftlichen Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt Sachsen-Anhalts bemerkbar. Im Jahresdurchschnitt 2025 gab es im Land 88 574 Arbeitslose, das waren 3 772 Personen mehr als im Vorjahr. Der Anstieg war mit 4,4 % höher als 2024 (+2,6 %).

Auch deutschlandweit stieg die Arbeitslosigkeit erneut. Sie nahm um 161,0 Tsd. Personen auf 2,9 Mio. Arbeitslose (+5,8 %) zu. Alle Bundesländer verzeichneten einen Anstieg. Dabei nahm die Arbeitslosenzahl in Westdeutschland um 5,9 % und in Ostdeutschland um 5,2 % zu. Die größten prozentualen Zuwächse gab es in den Bundesländern Bayern (+10,5 %), Baden-Württemberg (+8,8 %) und Berlin (+7,4 %). Mit einer Arbeitslosenquote von 8,0 % (Vorjahr 7,7 %), bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen, belegte Sachsen-Anhalt zusammen mit Mecklenburg-Vorpommern den 4. Platz bei den höchsten Arbeitslosenquoten nach Bremen (11,5 %), Berlin (10,3 %) und Hamburg (8,3 %). Damit lag die Quote in Sachsen-Anhalt um 1,7 Prozentpunkte über der Durchschnittsquote der Bundesrepublik. Bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen betrug sie 8,5 % (Vorjahr 8,2 %) und lag ebenfalls um 1,7 Prozentpunkte über der Quote der Bundesrepublik.

Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen hatte der Landkreis Mansfeld-Südharz mit 10,2 % die höchste jahresdurchschnittliche Arbeitslosenquote im Land Sachsen-Anhalt, der Landkreis Börde mit 5,7 % dagegen die niedrigste.

Betrachtet nach Rechtskreisen betrug der Arbeitslosenbestand im Rechtskreis SGB III 29 642 Personen und im Rechtskreis SGB II 58 931 Personen im Jahresdurchschnitt 2025.

Die Zahl der arbeitslosen Männer stieg um 2 520 Personen auf 50 476 Personen (+5,3 %) und die der Frauen um 1 252 Personen auf 38 097 Personen (+3,4 %). Der Frauenanteil an den Arbeitslosen insgesamt sank von 43,4 % auf 43,0 %. Die Arbeitslosenquote, bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen, stieg bei den Männern von 8,2 % auf 8,5 % und bei den Frauen von 7,1 % auf 7,4 %.

Die Zahl der arbeitslosen Jugendlichen unter 25 Jahre nahm um 786 Personen (+9,5 %) auf 9 046 Personen gegenüber 2024 zu. Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen betrug ihre Arbeitslosenquote 8,8 % (Vorjahr 8,4 %). Jeder 4. Arbeitslose war 55 Jahre und älter. Ihre Zahl stieg um 1 262 Arbeitslose (+5,5 %) auf 24 287 Personen und ihre Arbeitslosenquote von 7,7 % auf 8,0 %.

Im Jahresdurchschnitt 2025 nahm die Zahl der Langzeitarbeitslosen um 1 325 Personen (+4,1 %) auf 33 764 Personen zu. Die Zahl der arbeitslosen schwerbehinderten Menschen stieg um 196 Personen (+5,2 %) auf 3 955 Personen.

Die Zahl der ausländischen Arbeitslosen nahm um 850 Personen (+4,9 %) auf 18 187 Personen zu. Der Anteil der ausländischen Arbeitslosen an den Arbeitslosen insgesamt erhöhte sich von 20,4 % auf 20,5 %.

Im Laufe des Jahres meldeten sich insgesamt 198 543 Personen arbeitslos, das waren 744 Personen mehr als 2024. Die meisten Arbeitslosmeldungen kamen aus den Berufen Verkehr und Logistik (außer Fahrzeugführung) (18 924 Personen) und aus den Verkaufsberufen (16 673 Personen). Dagegen konnten sich 195 911 Personen aus der Arbeitslosigkeit abmelden. Von diesen nahmen 29,5 % eine Erwerbstätigkeit auf.

Die Zahl der Arbeitslosen lag in allen Monaten des Jahres 2025 über den Vorjahreswerten. Zum Jahresende 2025 waren 88 561 Personen arbeitslos, 2 726 Personen (+3,2 %) mehr als Ende 2024. Das war auch auf den Anstieg der Zahl der ausländischen Arbeitslosen zurückzuführen, welche zum Jahresende 2025 um 804 Personen (+4,6 %) über der Zahl von Ende 2024 lag.

Im Jahr 2025 sank die Arbeitskräftenachfrage erneut. Es wurden neue 39 374 Arbeitsstellen gemeldet, 292 Stellen weniger als 2024. Besetzt werden konnten 39 615 Arbeitsstellen, 758 Stellen weniger als 2024. Der Stellenbestand sank im Jahresdurchschnitt 2025 um 1 191 Stellen auf 18 786 offene Arbeitsstellen (-6,0 %), darunter 18 245 sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen. Der größte Bestand an offenen Arbeitsstellen war im Wirtschaftsabschnitt Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen (5 531 Stellen) zu verzeichnen. Nach Berufen betrachtet dominierten die Berufe Verkehr und Logistik (außer Fahrzeugführung) (1 743 Stellen), Maschinen- und Fahrzeugtechnik (1 418 Stellen), Metallerzeugung, -bearbeitung und Metallbau (1 325 Stellen), Mechatronik, Energie und Elektro (1 294 Stellen), Führung von Fahrzeug- und Transportgeräten (1 251 Stellen), die medizinischen Gesundheitsberufe (1 083 Stellen) und die Verkaufsberufe (1 037 Stellen).

Der Arbeitsmarkt wurde auch im Jahr 2025 durch den Einsatz von Kurzarbeit gestützt, jedoch weniger als im Vorjahr. Die Kurzarbeiterzahl sank von 5 619 Personen auf 4 806 Personen.

Auch andere arbeitsmarktpolitische Instrumente entlasteten weiterhin den Arbeitsmarkt. So erhielten im Jahresdurchschnitt 464 vormals Arbeitslose (Vorjahr 529 Personen) zur Gründung einer selbstständigen Existenz Gründungszuschüsse, Einstiegsgeld oder Sachmittel für Selbstständige. Zur Aufnahme einer Erwerbstätigkeit in abhängiger Beschäftigung wurden 2 487 Personen (Vorjahr 3 225 Personen) mit Eingliederungszuschüssen u. Ä. gefördert. In Maßnahmen zur Förderung der beruflichen Weiterbildung befanden sich 3 463 Personen, das waren 216 Personen mehr als 2024. Die Beschäftigung schaffenden Maßnahmen des zweiten Arbeitsmarktes waren weiter rückläufig. Die Zahl der Beschäftigten in Arbeitsgelegenheiten sank 2025 von 3 551 Personen auf 2 903 Personen.

Im Jahresdurchschnitt 2025 hat sich die Zahl der Leistungsbeziehenden, die Lohnersatzleistungen nach dem SGB III (Arbeitslosengeld I) erhielten, um 2 360 Personen auf 26 828 Personen erhöht. Die Zahl der Regelleistungsberechtigten nach dem SGB II (Empfängerinnen und Empfänger von Bürgergeld) nahm dagegen ab. Dabei sank die Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten um 5 199 Personen auf 121 289 Personen und die Zahl der nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten um 3 145 Personen auf 36 487 Personen.

1. Eckdaten des Arbeitsmarktes im

Merkmal	1991	1995	2000	2005	2010	2015	2016	2017
Arbeitslose								
- Zugänge im Jahr	246 604	345 176	414 906	433 854	431 349	302 781	290 608	275 281
- Bestand im Jahresdurchschnitt								
- insgesamt	167 127	208 149	272 867	258 528	151 305	118 852	110 263	96 960
davon: - SGB III	-	-	-	102 811	43 665	29 825	26 427	26 935
- SGB II	-	-	-	155 716	107 640	89 026	83 836	70 025
davon: - Männer	70 899	80 008	128 843	132 806	81 272	64 037	60 401	53 320
- Frauen	96 228	128 141	144 024	125 698	70 033	54 815	49 862	43 640
- Jugendliche 15 bis 19 Jahre	8 917	3 858	6 392	6 384	2 094	1 495	1 759	1 728
- Jugendliche 15 bis 24 Jahre	31 757	22 919	29 314	32 904	14 867	8 068	7 978	7 298
- Arbeitslose 50 bis 64 Jahre	.	.	80 844	69 942	47 400	45 249	41 428	35 847
- Arbeitslose 55 Jahre und älter	.	30 517	51 945	29 837	26 839	27 852	25 784	22 849
- Langzeitarbeitslose	.	.	97 436	99 675	55 545	44 879	43 066	36 940
- schwerbehinderte Menschen	3 656	4 326	8 548	6 457	5 210	4 855	4 419	4 025
- Ausländer/-innen	1 914	1 889	4 618	6 236	4 331	5 670	8 701	9 177
Arbeitslosenquote im Jahres- durchschnitt in %								
- insgesamt (bezogen auf alle ziv. EWP)	.	15,7	20,2	20,2	12,5	10,2	9,6	8,4
darunter: - Männer	.	11,6	18,2	20,0	12,7	10,4	9,9	8,7
- Frauen	.	20,1	22,1	20,7	12,1	10,0	9,2	8,1
- Jugendliche 15 bis 19 Jahre	.	.	.	.	6,0	7,8	8,6	7,7
- Jugendliche 15 bis 24 Jahre	.	.	.	.	11,0	9,2	9,9	9,5
- Arbeitslose 55 bis 64 Jahre	.	.	.	.	14,1	11,1	10,0	8,6
- insgesamt (bezogen auf abh. ziv. EWP)	10,3	16,5	21,4	21,7	13,5	11,1	10,4	9,2
darunter: - Männer	8,5	12,3	19,8	21,8	14,1	11,6	11,0	9,7
- Frauen	12,3	20,9	23,2	21,6	12,9	10,6	9,7	8,5
- Jugendliche 15 bis 19 Jahre	.	8,3	11,1	11,8	6,0	7,9	8,6	7,7
- Jugendliche 15 bis 24 Jahre	.	14,2	18,6	20,5	11,1	9,3	10,0	9,6
Gemeldete Arbeitsstellen								
- Zugänge im Jahr	147 487	171 239	126 661	50 940	56 027	58 162	58 002	59 034
- Bestand im Jahresdurchschnitt	5 372	9 779	7 683	5 196	8 235	14 597	16 554	18 555
Kurzarbeiter/-innen								
- im Jahresdurchschnitt	320 043	17 515	4 295	3 481	12 756	3 606	3 652	3 166
Förderung berufliche Weiterbildung								
- Bestand im Jahresdurchschnitt	.	48 391	30 270	5 033	8 832	7 107	6 001	5 389
Empfänger/-innen im Jahresdurchschnitt								
- Arbeitslosengeld, -hilfe, Einglie-								
derungsgeld, -hilfe*, **	160 073	179 512	253 359	-	-	-	-	-
- Arbeitslosengeld I (bei Arbeitslosigkeit)	-	-	-	83 951	40 227	29 443	25 612	23 245
- ELB (Arbeitslosengeld II, ab 2023 Bürgergeld)	-	-	-	280 487	248 940	192 993	183 996	175 987
- NEF (Sozialgeld, ab 2023 Bürgergeld)	-	-	-	70 504	59 000	59 051	57 470	58 342

* 1991 verfahrensbedingt nur gemeinsamer Ausweis einschließlich Altersübergangsgeld möglich

** ab 2005 mit Einführung SGB II Umstellung bei Arbeitslosengeld

Land Sachsen-Anhalt seit 1991

2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	Merkmal
								Arbeitslose
253 808	241 445	201 204	177 275	190 139	192 817	197 799	198 543	- Zugänge im Jahr
								- Bestand im Jahresdurchschnitt
88 106	80 608	86 110	81 093	77 978	82 627	84 801	88 574	- insgesamt
25 238	24 976	30 709	26 771	24 053	25 599	26 674	29 642	davon: - SGB III
62 869	55 632	55 402	54 321	53 924	57 028	58 127	58 931	- SGB II
48 971	45 256	49 254	46 153	43 843	46 314	47 956	50 476	davon: - Männer
39 135	35 352	36 856	34 940	34 135	36 313	36 845	38 097	- Frauen
1 702	1 677	1 703	1 548	1 548	1 862	2 110	2 294	- Jugendliche 15 bis 19 Jahre
7 068	6 956	7 943	7 125	6 945	7 629	8 260	9 046	- Jugendliche 15 bis 24 Jahre
32 571	29 546	30 663	29 887	28 372	29 361	29 852	30 597	- Arbeitslose 50 bis 64 Jahre
21 410	19 849	21 066	21 092	20 441	21 869	23 025	24 287	- Arbeitslose 55 Jahre und älter
32 271	27 581	28 886	33 412	30 007	30 876	32 439	33 764	- Langzeitarbeitslose
3 870	3 770	3 969	3 935	3 750	3 800	3 759	3 955	- schwerbehinderte Menschen
9 097	9 375	10 915	10 261	12 455	16 093	17 337	18 187	- Ausländer/-innen
								Arbeitslosenquote im Jahres- durchschnitt in %
7,7	7,1	7,7	7,3	7,1	7,5	7,7	8,0	- insgesamt (bezogen auf alle ziv. EWP)
8,1	7,5	8,3	7,8	7,5	7,9	8,2	8,5	darunter: - Männer
7,3	6,7	7,0	6,7	6,6	7,1	7,1	7,4	- Frauen
7,0	6,8	6,7	6,2	6,2	7,1	7,6	7,6	- Jugendliche 15 bis 19 Jahre
9,1	8,7	9,5	8,2	7,7	8,1	8,4	8,8	- Jugendliche 15 bis 24 Jahre
7,9	7,1	7,4	7,4	7,1	7,5	7,7	8,0	- Arbeitslose 55 bis 64 Jahre
8,4	7,7	8,2	7,8	7,6	8,0	8,2	8,5	- insgesamt (bezogen auf abh. ziv. EWP)
9,0	8,3	9,1	8,5	8,1	8,6	8,9	9,3	darunter: - Männer
7,7	7,0	7,4	7,1	6,9	7,4	7,5	7,7	- Frauen
7,1	6,9	6,7	6,2	6,2	7,1	7,6	7,6	- Jugendliche 15 bis 19 Jahre
9,2	8,8	9,5	8,2	7,7	8,1	8,4	8,8	- Jugendliche 15 bis 24 Jahre
								Gemeldete Arbeitsstellen
56 766	55 292	44 980	50 575	45 356	41 653	39 666	39 374	- Zugänge im Jahr
19 541	20 104	18 777	21 004	22 617	20 665	19 977	18 786	- Bestand im Jahresdurchschnitt
								Kurzarbeiter/-innen
3 208	4 021	48 496	34 509	8 007	5 574	5 619	4 806	- im Jahresdurchschnitt
								Förderung berufliche Weiterbildung
4 686	4 534	3 842	3 151	2 733	2 875	3 247	3 463	- Bestand im Jahresdurchschnitt
								Empfänger/-innen im Jahresdurchschnitt
-	-	-	-	-	-	-	-	- Arbeitslosengeld, -hilfe, Einglie-
								derungsgeld, -hilfe*, **
22 307	22 505	27 548	23 297	21 292	23 376	24 468	26 828	- Arbeitslosengeld I (bei Arbeitslosigkeit)
161 293	147 718	138 616	128 673	124 943	128 756	126 488	121 289	- ELB (Arbeitslosengeld II, ab 2023 Bürgergeld)
53 103	48 302	43 708	38 866	39 628	41 750	39 631	36 487	- NEF (Sozialgeld, ab 2023 Bürgergeld)

* 1991 verfahrensbedingt nur gemeinsamer Ausweis einschließlich Altersübergangsgeld möglich

** ab 2005 mit Einführung SGB II Umstellung bei Arbeitslosengeld

2. Bestand an Arbeitslosen und Arbeitslosenquoten im Jahresdurchschnitt 2025 nach Bundesländern

Bundesländer	Bestand Arbeitslose		Veränderung insgesamt gegenüber dem Vorjahr	Arbeitslosenquote in % bezogen auf			
	insgesamt	darunter Frauen		die abhängigen	alle		
				zivilen Erwerbspersonen			
				insgesamt	insgesamt	Männer	Frauen
Jahresdurchschnitt 2025							
Schleswig-Holstein	95 886	42 038	+3 393	6,4	5,9	6,3	5,4
Hamburg	93 783	43 582	+5 311	9,2	8,3	8,6	8,1
Niedersachsen	273 342	121 774	+10 252	6,6	6,1	6,4	5,8
Bremen	43 293	19 416	+2 178	12,4	11,5	11,8	11,2
Nordrhein-Westfalen	783 416	352 361	+33 704	8,4	7,8	8,1	7,5
Hessen	205 944	94 216	+11 032	6,3	5,8	5,9	5,7
Rheinland-Pfalz	126 067	55 847	+5 515	6,0	5,5	5,8	5,2
Baden-Württemberg	293 713	132 141	+23 723	4,9	4,6	4,7	4,4
Bayern	315 289	141 489	+30 055	4,4	4,0	4,2	3,9
Saarland	39 289	16 801	+2 048	8,0	7,4	8,0	6,7
Berlin	218 315	99 414	+15 073	11,6	10,3	10,6	9,9
Brandenburg	86 413	37 537	+3 618	6,9	6,4	6,9	5,8
Mecklenburg-Vorpommern	65 605	28 204	+ 661	8,6	8,0	8,8	7,2
Sachsen	148 747	65 000	+8 996	7,5	6,9	7,3	6,5
Sachsen-Anhalt	88 574	38 097	+3 772	8,5	8,0	8,5	7,4
Thüringen	70 417	30 302	+1 649	6,9	6,4	6,8	5,9
Westdeutschland	2 270 022	1 019 663	+ 127 211	6,4	5,9	6,2	5,7
Ostdeutschland	678 071	298 554	+ 33 769	8,6	7,8	8,3	7,3
Bundesrepublik							
Deutschland	2 948 092	1 318 217	+ 160 980	6,8	6,3	6,6	6,0

3. Bestand an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2025 nach kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Geschlecht

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bestand Arbeitslose			Anteil der Frauen
	ins- gesamt	davon		an den Arbeitslosen
		Männer	Frauen	insgesamt in %
	Jahresdurchschnitt 2025			
Dessau-Roßlau, kreisfreie Stadt	3 584	2 101	1 483	41,4
Halle (Saale), kreisfreie Stadt	12 278	7 064	5 214	42,5
Magdeburg, Landeshauptstadt, kreisfreie Stadt	11 804	6 681	5 124	43,4
Altmarkkreis Salzwedel	3 146	1 849	1 297	41,2
Anhalt-Bitterfeld, Landkreis	5 943	3 252	2 692	45,3
Börde, Landkreis	5 068	2 990	2 078	41,0
Burgenlandkreis	6 513	3 668	2 845	43,7
Harz, Landkreis	6 191	3 533	2 658	42,9
Jerichower Land, Landkreis	3 338	1 927	1 411	42,3
Mansfeld-Südharz, Landkreis	6 451	3 626	2 826	43,8
Saalekreis	6 684	3 787	2 897	43,3
Salzlandkreis	8 091	4 608	3 483	43,0
Stendal, Landkreis	5 111	2 915	2 197	43,0
Wittenberg, Landkreis	4 371	2 478	1 894	43,3
Sachsen-Anhalt	88 574	50 476	38 097	43,0

4. Arbeitslosenquoten im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2025 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslosenquote in %					
	bezogen auf abhängige zivile Erwerbs- personen	bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen				
		insgesamt	Männer	Frauen	15 bis 24 Jahre	55 bis 64 Jahre
	Jahresdurchschnitt 2025					
Dessau-Roßlau, kreisfreie Stadt	10,0	9,3	10,5	8,1	10,9	8,5
Halle (Saale), kreisfreie Stadt	10,5	9,9	10,7	9,0	8,8	9,4
Magdeburg, Landeshauptstadt, kreisfreie Stadt	9,8	9,2	9,6	8,7	8,5	9,8
Altmarkkreis Salzwedel	8,0	7,5	8,1	6,7	10,2	6,8
Anhalt-Bitterfeld, Landkreis	7,8	7,3	7,5	7,1	8,1	8,4
Börde, Landkreis	6,1	5,7	6,3	5,0	6,7	6,2
Burgenlandkreis	7,8	7,3	7,7	6,9	8,7	7,2
Harz, Landkreis	6,4	6,0	6,5	5,4	6,6	6,1
Jerichower Land, Landkreis	7,9	7,4	8,0	6,6	9,8	7,6
Mansfeld-Südharz, Landkreis	10,9	10,2	10,7	9,6	11,6	10,6
Saalekreis	7,3	6,9	7,3	6,3	8,8	6,5
Salzlandkreis	9,5	8,9	9,5	8,2	9,5	9,0
Stendal, Landkreis	10,1	9,5	10,2	8,6	11,5	9,0
Wittenberg, Landkreis	7,5	7,0	7,5	6,5	7,9	7,4
Sachsen-Anhalt	8,5	8,0	8,5	7,4	8,8	8,0

**5. Qualifikationsspezifische Arbeitslosenquoten im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2025
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslosenquote in %				
	insgesamt	ohne abgeschlos- sene Berufsaus- bildung	mit abgeschlos- sener Berufsaus- bildung	darunter	
				betriebliche/ schulische Ausbildung	akademische Ausbildung
	Jahresdurchschnitt 2025				
Dessau-Roßlau, kreisfreie Stadt	9,3	39,2	6,1	6,4	5,1
Halle (Saale), kreisfreie Stadt	9,9	31,8	5,6	6,0	4,7
Magdeburg, Landeshauptstadt, kreisfreie Stadt	9,2	32,0	5,7	6,3	4,3
Altmarkkreis Salzwedel	7,5	41,5	4,0	4,3	1,9
Anhalt-Bitterfeld, Landkreis	7,3	31,7	5,0	5,3	2,8
Börde, Landkreis	5,7	27,4	3,9	4,0	2,7
Burgenlandkreis	7,3	34,9	4,5	4,8	2,8
Harz, Landkreis	6,0	29,7	4,1	4,5	2,3
Jerichower Land, Landkreis	7,4	37,0	4,5	4,8	3,3
Mansfeld-Südharz, Landkreis	10,2	48,4	6,7	7,2	3,4
Saalekreis	6,9	38,4	4,0	4,4	2,0
Salzlandkreis	8,9	39,9	5,9	6,2	3,7
Stendal, Landkreis	9,5	45,9	5,9	6,3	3,4
Wittenberg, Landkreis	7,0	34,4	4,8	5,0	3,5
Sachsen-Anhalt	8,0	35,0	5,0	5,3	3,5

6. Bestand an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2025 nach kreisfreien Städten und Landkreisen sowie ausgewählten Altersgruppen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bestand Arbeitslose insgesamt	Und zwar			
		15 bis 19 Jahre	15 bis 24 Jahre	50 Jahre und älter	55 Jahre und älter
	Jahresdurchschnitt 2025				
Dessau-Roßlau, kreisfreie Stadt	3 584	77	363	1 264	944
Halle (Saale), kreisfreie Stadt	12 278	330	1 314	3 503	2 495
Magdeburg, Landeshauptstadt, kreisfreie Stadt	11 804	255	1 193	3 706	2 794
Altmarkkreis Salzwedel	3 146	92	360	1 131	859
Anhalt-Bitterfeld, Landkreis	5 943	157	578	2 457	1 962
Börde, Landkreis	5 068	125	488	2 029	1 572
Burgenlandkreis	6 513	200	719	2 308	1 761
Harz, Landkreis	6 191	131	601	2 392	1 824
Jerichower Land, Landkreis	3 338	90	349	1 354	1 056
Mansfeld-Südharz, Landkreis	6 451	174	635	2 625	2 032
Saalekreis	6 684	214	743	2 333	1 737
Salzlandkreis	8 091	189	757	3 168	2 344
Stendal, Landkreis	5 111	156	529	1 923	1 500
Wittenberg, Landkreis	4 371	104	416	1 781	1 407
Sachsen-Anhalt	88 574	2 294	9 046	31 973	24 287

7. Bestand an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2025 nach kreisfreien Städten und Landkreisen sowie ausgewählten Personengruppen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslose insgesamt	Und zwar		
		Ausländer/-innen	Langzeitarbeitslose	schwerbehinderte Menschen
	Jahresdurchschnitt 2025			
Dessau-Roßlau, kreisfreie Stadt	3 584	920	1 442	191
Halle (Saale), kreisfreie Stadt	12 278	3 965	4 284	540
Magdeburg, Landeshauptstadt, kreisfreie Stadt	11 804	3 439	4 027	414
Altmarkkreis Salzwedel	3 146	533	1 310	139
Anhalt-Bitterfeld, Landkreis	5 943	931	2 408	290
Börde, Landkreis	5 068	781	1 657	265
Burgenlandkreis	6 513	1 524	2 671	276
Harz, Landkreis	6 191	685	2 023	283
Jerichower Land, Landkreis	3 338	578	1 206	119
Mansfeld-Südharz, Landkreis	6 451	821	3 165	270
Saalekreis	6 684	1 358	2 766	339
Salzlandkreis	8 091	1 198	3 008	352
Stendal, Landkreis	5 111	737	2 196	259
Wittenberg, Landkreis	4 371	719	1 601	219
Sachsen-Anhalt	88 574	18 187	33 764	3 955

8. Zugang und Abgang an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2025 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Zugang		Abgang	
	im Laufe des Jahres an Arbeitslosen			
	insgesamt	darunter	insgesamt	darunter
		aus Erwerbs-		in Erwerbs-
		tätigkeit		tätigkeit
Jahressumme 2025				
Dessau-Roßlau, kreisfreie Stadt	7 197	2 539	7 064	2 065
Halle (Saale), kreisfreie Stadt	29 367	9 991	29 129	8 445
Magdeburg, Landeshauptstadt, kreisfreie Stadt	26 530	10 022	26 136	8 226
Altmarkkreis Salzwedel	6 283	2 674	6 040	2 058
Anhalt-Bitterfeld, Landkreis	13 459	5 509	13 602	3 683
Börde, Landkreis	12 493	4 553	11 988	3 720
Burgenlandkreis	14 807	5 184	14 951	4 077
Harz, Landkreis	15 857	6 142	15 396	4 924
Jerichower Land, Landkreis	7 591	2 681	7 362	2 175
Mansfeld-Südharz, Landkreis	11 775	3 796	11 959	3 407
Saalekreis	13 879	5 320	13 604	3 855
Salzlandkreis	18 631	6 311	18 241	5 424
Stendal, Landkreis	10 318	3 165	10 285	2 671
Wittenberg, Landkreis	10 356	3 703	10 154	3 001
Sachsen-Anhalt	198 543	71 590	195 911	57 731

9. Monatlicher Zugang an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2025 nach ausgewählten Merkmalen

Monat	Zugang im Laufe des Monats an Arbeitslosen				
	insge- samt	und zwar			
		aus Erwerbs- tätigkeit	aus Ausbildung und sonstiger Maßnahme	15 bis unter 25 Jahre	55 Jahre und älter
	2025				
Januar	17 934	8 742	3 092	2 216	4 303
Februar	16 216	5 656	3 808	2 625	3 079
März	16 497	5 713	3 738	2 548	3 246
April	16 007	5 486	4 005	2 338	3 285
Mai	15 645	5 279	3 709	2 121	3 351
Juni	14 442	4 724	3 438	2 155	2 987
Juli	18 183	6 346	5 195	3 417	3 450
August	16 136	5 644	4 428	3 479	2 983
September	16 185	5 614	4 231	3 121	2 963
Oktober	17 772	6 029	4 282	2 910	3 579
November	15 672	5 747	3 378	2 613	3 111
Dezember	17 854	6 610	4 272	2 982	3 771
Jahressumme	198 543	71 590	47 576	32 525	40 108

10. Monatlicher Abgang an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2025 nach ausgewählten Merkmalen

Monat	Abgang im Laufe des Monats an Arbeitslosen				
	insge- samt	und zwar			
		in Erwerbs- tätigkeit	in Ausbildung und sonstiger Maßnahme	15 bis unter 25 Jahre	55 Jahre und älter
	2025				
Januar	11 988	3 368	2 400	1 675	2 703
Februar	16 773	4 550	3 724	2 239	3 479
März	17 671	5 514	3 782	2 549	3 795
April	17 785	6 175	3 679	2 421	4 019
Mai	16 032	5 015	3 411	2 143	3 416
Juni	15 016	4 485	3 130	1 961	3 204
Juli	15 639	4 544	3 221	2 160	3 345
August	16 920	5 055	4 384	3 090	3 464
September	18 514	5 308	5 384	3 561	3 439
Oktober	18 693	5 229	5 018	3 236	3 655
November	15 737	4 610	3 547	2 492	3 291
Dezember	15 143	3 878	3 225	2 238	3 140
Jahressumme	195 911	57 731	44 905	29 765	40 950

11. Monatlicher Bestand an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2025 nach ausgewählten Personengruppen

Monat	Bestand im Monat an Arbeitslosen					
	insgesamt	und zwar				
		Frauen	15 bis 24 Jahre	55 Jahre und älter	Langzeit- arbeitslose	Ausländer/ -innen
	2025					
Januar	91 795	39 183	8 658	25 267	33 957	18 723
Februar	91 239	38 669	8 918	25 019	33 753	18 628
März	90 084	38 370	8 794	24 636	33 716	18 400
April	88 327	38 063	8 601	24 059	33 469	18 273
Mai	87 953	37 914	8 449	24 166	33 595	18 276
Juni	87 397	37 799	8 541	24 104	33 749	18 078
Juli	89 904	39 496	9 684	24 381	34 099	18 656
August	89 113	38 831	9 954	24 043	33 931	18 526
September	86 789	37 460	9 393	23 712	33 614	17 774
Oktober	85 891	37 016	8 948	23 799	33 567	17 210
November	85 829	36 764	8 973	23 743	33 508	17 394
Dezember	88 561	37 600	9 637	24 510	34 212	18 306
Jahresdurchschnitt	88 574	38 097	9 046	24 287	33 764	18 187

**12. Zugang und Bestand an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2025
nach der Klassifikation der Berufe (KldB 2010)**

KldB 2010- Num- mer	Zielberuf	Arbeitslose	
		Zugang	Bestand
		Jahressumme 2025	Jahresdurchschnitt 2025
11	Land-, Tier-, Forstwirtschaftsberufe	2 811	1 469
12	Gartenbauberufe, Floristik	4 977	3 520
21	Rohstoffgewinnung, Glas-, Keramikverarbeitung	334	137
22	Kunststoff- und Holzherstellung, -verarbeitung	2 801	1 390
23	Papier-, Druckberufe, technische Mediengestaltung	1 723	780
24	Metallerzeugung, -bearbeitung, Metallbau	4 099	1 814
25	Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	5 242	1 897
26	Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	2 569	1 060
27	Technische Entwicklungs-, Konstruktions-, Produktionssteuerungsberufe	1 434	618
28	Textil- und Lederberufe	669	366
29	Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	8 238	4 119
31	Bauplanung, Architektur, Vermessungsberufe	512	219
32	Hoch- und Tiefbauberufe	4 021	1 913
33	(Innen-)Ausbauberufe	4 609	2 317
34	Gebäude- und versorgungstechnische Berufe	6 540	4 231
41	Mathematik-, Biologie-, Chemie-, Physikberufe	1 196	492
42	Geologie-, Geografie-, Umweltschutzberufe	146	66
43	Informatik-, Informations- und Kommunikationstechnologieberufe	1 597	774
51	Verkehr, Logistik (außer Fahrzeugführung)	18 924	8 760
52	Führung von Fahrzeug- und Transportgeräten	8 192	4 059
53	Schutz-, Sicherheits-, Überwachungsberufe	7 624	5 269
54	Reinigungsberufe	11 659	6 484
61	Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	1 779	745
62	Verkaufsberufe	16 673	7 971
63	Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	5 211	2 545
71	Berufe Unternehmensführung, -organisation	14 925	7 383
72	Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen, Steuerberatung	1 362	516
73	Berufe in Recht und Verwaltung	1 154	473
81	Medizinische Gesundheitsberufe	4 984	1 548
82	Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflegeberufe, Medizintechnik	6 219	2 394
83	Erziehung, soziale, hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	12 198	5 550
84	Lehrende und ausbildende Berufe	1 914	848
91	Geistes-, Gesellschafts-, Wirtschaftswissenschaft	438	206
92	Werbung, Marketing, kaufmännische, redaktionelle Medienberufe	2 199	935
93	Produktdesign, Kunsthandwerk	386	189
94	Darstellende, unterhaltende Berufe	736	219
01	Angehörige der regulären Streitkräfte	39	13
	Insgesamt*	198 543	88 574

* einschließlich Fälle ohne Angabe oder keine Zuordnung

13. Zugang und Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2025 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Gemeldete Arbeitsstellen			
	Zugang	darunter: Zugang sozialversicherungs- pflichtige Arbeitsstellen	Bestand	darunter: Bestand sozialversicherungs- pflichtige Arbeitsstellen
	2025			
Dessau-Roßlau, kreisfreie Stadt	1 786	1 727	802	778
Halle (Saale), kreisfreie Stadt	4 579	4 359	1 758	1 717
Magdeburg, Landeshauptstadt, kreisfreie Stadt	7 127	6 826	3 212	3 143
Altmarkkreis Salzwedel	1 704	1 564	995	902
Anhalt-Bitterfeld, Landkreis	2 118	2 041	1 223	1 186
Börde, Landkreis	3 980	3 897	2 326	2 298
Burgenlandkreis	2 370	2 243	1 189	1 107
Harz, Landkreis	2 975	2 884	1 285	1 222
Jerichower Land, Landkreis	1 334	1 310	744	734
Mansfeld-Südharz, Landkreis	1 605	1 559	746	731
Saalekreis	2 837	2 722	1 208	1 181
Salzlandkreis	2 586	2 538	1 070	1 052
Stendal, Landkreis	1 859	1 800	1 094	1 077
Wittenberg, Landkreis	2 514	2 464	1 135	1 119
Sachsen-Anhalt	39 374	37 934	18 786	18 245

14. Monatliche Veränderung der Zahl der gemeldeten Arbeitsstellen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2025

Monat	Gemeldete Arbeitsstellen			
	Zugang	Abgang	Bestand	darunter Bestand sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen
	2025			
Januar	2 391	2 758	18 850	18 522
Februar	3 562	3 342	18 954	18 624
März	3 317	3 284	18 956	18 605
April	3 669	3 726	18 933	18 318
Mai	2 907	3 079	18 748	18 126
Juni	3 375	3 014	19 155	18 545
Juli	3 141	3 689	18 620	18 016
August	3 188	3 275	18 517	17 928
September	2 992	2 952	18 630	18 008
Oktober	3 377	3 446	18 439	17 811
November	3 516	3 285	18 691	18 081
Dezember	3 939	3 765	18 938	18 361
Jahressumme	39 374	39 615	x	x
Jahresdurchschnitt	x	x	18 786	18 245

15. Zugang und Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2025 nach Wirtschaftsabschnitten

WZ 08- Nummer	Wirtschaftsabschnitte	Gemeldete Arbeitsstellen	
		Zugang	Bestand
		Jahressumme 2025	Jahresdurchschnitt 2025
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	334	170
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	170	120
C	Verarbeitendes Gewerbe	4 691	2 597
D	Energieversorgung	162	47
E	Wasserversorgung, Entsorgung von Abwasser, Abfall, Umweltverschmutzung	544	243
F	Baugewerbe	1 769	1 416
G	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	4 243	1 748
H	Verkehr und Lagerei	1 510	846
I	Gastgewerbe	1 226	544
J	Information und Kommunikation	213	162
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	337	164
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	314	82
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	5 227	1 839
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	8 770	5 531
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	3 840	1 090
P	Erziehung und Unterricht	1 312	290
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	3 793	1 514
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	340	126
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	553	246
T	Private Haushalte mit Hauspersonal, Dienstleistungen und Herstellung von Waren der Privaten Haushalte	26	9
U	Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	-	-
	Insgesamt	39 374	18 786

**16. Zugang und Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2025
nach der Klassifikation der Berufe (KldB 2010)**

KldB 2010- Num- mer	Zielberuf	Gemeldete Arbeitsstellen	
		Zugang	Bestand
		Jahressumme 2025	Jahresdurchschnitt 2025
11	Land-, Tier-, Forstwirtschaftsberufe	326	161
12	Gartenbauberufe, Floristik	438	183
21	Rohstoffgewinnung, Glas-, Keramikverarbeitung	114	129
22	Kunststoff- und Holzherstellung, -verarbeitung	599	459
23	Papier-, Druckberufe, technische Mediengestaltung	180	110
24	Metallerzeugung, -bearbeitung, Metallbau	1 652	1 325
25	Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	2 250	1 418
26	Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	1 899	1 294
27	Technische Entwicklungs-, Konstruktions-, Produktionssteuerungsberufe	556	266
28	Textil- und Lederberufe	85	43
29	Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	1 452	680
31	Bauplanung, Architektur, Vermessungsberufe	515	237
32	Hoch- und Tiefbauberufe	868	635
33	(Innen-)Ausbauberufe	493	390
34	Gebäude- und versorgungstechnische Berufe	1 301	605
41	Mathematik-, Biologie-, Chemie-, Physikberufe	588	238
42	Geologie-, Geografie-, Umweltschutzberufe	86	20
43	Informatik-, Informations- und Kommunikationstechnologieberufe	495	208
51	Verkehr, Logistik (außer Fahrzeugführung)	4 491	1 743
52	Führung von Fahrzeug- und Transportgeräten	2 040	1 251
53	Schutz-, Sicherheits-, Überwachungsberufe	570	282
54	Reinigungsberufe	2 078	754
61	Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	642	264
62	Verkaufsberufe	2 906	1 037
63	Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	962	413
71	Berufe Unternehmensführung, -organisation	2 186	727
72	Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen, Steuerberatung	863	430
73	Berufe in Recht und Verwaltung	1 570	344
81	Medizinische Gesundheitsberufe	2 289	1 083
82	Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflegeberufe, Medizintechnik	1 118	606
83	Erziehung, soziale, hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	2 009	685
84	Lehrende und ausbildende Berufe	441	163
91	Geistes-, Gesellschafts-, Wirtschaftswissenschaft	167	39
92	Werbung, Marketing, kaufmännische, redaktionelle Medienberufe	673	280
93	Produktdesign, Kunsthandwerk	41	17
94	Darstellende, unterhaltende Berufe	170	71
01	Angehörige der regulären Streitkräfte	261	195
	Insgesamt	39 374	18 786

**17. Anzahl der Betriebe mit Kurzarbeit und Kurzarbeiterbestand im Land Sachsen-Anhalt
im Jahr 2025 nach dem Arbeitsausfall**

Monat	Anzahl der Betrie- be mit Kurzarbeit	Kurzarbeiterbestand						
		insgesamt*	da- runter Frauen	darunter von insgesamt mit einem Arbeitsausfall von				
				bis 25%	über 25 % bis 50 %	über 50 % bis 75 %	über 75 % bis 99 %	100%
Jahr 2025								
Januar	1 388	11 616	746	4 155	4 437	2 208	774	42
Februar	1 508	13 517	794	3 676	5 759	3 023	811	248
März	936	7 397	737	3 841	2 137	885	400	134
April	152	2 645	547	1 345	1 036	80	184	-
Mai	144	2 416	547	1 409	691	102	214	-
Juni	140	2 227	497	1 229	706	65	227	-
Juli	129	1 902	457	930	646	137	181	8
August	129	2 564	516	1 560	651	.	233	.
September	130	2 337	562	1 374	715	87	161	-
Oktober	125	2 745	697	1 715	847	.	120	.
November	118	2 306	569	1 334	726	131	76	.
Dezember	741	5 999	504	3 695	1 888	271	145	-
Jahresdurchschnitt	470	4 806	598	2 189	1 687	.	294	.

* einschließlich Fälle ohne Angabe

**18. Teilnehmerbestand in Maßnahmen zur Aufnahme einer Erwerbstätigkeit im Land Sachsen-Anhalt
im Jahresdurchschnitt 2025 nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Teilnehmerbestand in Maßnahmen zur Aufnahme einer Erwerbstätigkeit		
	Förderung abhängiger Beschäftigung*	darunter Eingliederungszuschuss	Förderung der Selbstständigkeit**
	Jahresdurchschnitt 2025		
Dessau-Roßlau, kreisfreie Stadt	147	98	12
Halle (Saale), kreisfreie Stadt	250	107	82
Magdeburg, Landeshauptstadt, kreisfreie Stadt	410	177	74
Altmarkkreis Salzwedel	69	48	17
Anhalt-Bitterfeld, Landkreis	122	100	22
Börde, Landkreis	184	86	30
Burgenlandkreis	244	203	35
Harz, Landkreis	140	121	47
Jerichower Land, Landkreis	138	95	19
Mansfeld-Südharz, Landkreis	139	76	.
Saalekreis	141	84	41
Salzlandkreis	205	110	26
Stendal, Landkreis	88	71	.
Wittenberg, Landkreis	211	136	22
Sachsen-Anhalt	2 487	1 513	464

* umfasst Eingliederungszuschuss, Eingliederungszuschuss für besonders betroffene schwerbehinderte Menschen, Einstiegsgeld bei abhängiger sozialversicherungspflichtiger Erwerbstätigkeit, Bundesprogramm Eingliederung langzeitarbeitsloser Leistungsberechtigter, Eingliederung von Langzeitarbeitslosen und Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)

** umfasst Gründungszuschuss, Einstiegsgeld bei selbstständiger Erwerbstätigkeit und Leistungen zur Eingliederung von Selbstständigen

**19. Teilnehmerbestand in beruflicher Weiterbildung im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2025 nach
kreisfreien Städten und Landkreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Teilnehmerbestand	
	in beruflicher Weiterbildung	dar. in Förderung beruflicher Weiterbildung
	Jahresdurchschnitt 2025	
Dessau-Roßlau, kreisfreie Stadt	277	203
Halle (Saale), kreisfreie Stadt	481	403
Magdeburg, Landeshauptstadt, kreisfreie Stadt	807	649
Altmarkkreis Salzwedel	152	102
Anhalt-Bitterfeld, Landkreis	261	185
Börde, Landkreis	320	239
Burgenlandkreis	345	248
Harz, Landkreis	361	278
Jerichower Land, Landkreis	174	132
Mansfeld-Südharz, Landkreis	282	213
Saalekreis	251	197
Salzlandkreis	359	285
Stendal, Landkreis	207	155
Wittenberg, Landkreis	242	174
Sachsen-Anhalt	4 518	3 463

**20. Zugang und Teilnehmerbestand in Aktivierung und beruflicher Eingliederung im Land Sachsen-Anhalt
im Jahr 2025 nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Teilnehmer/-innen in Aktivierung und beruflicher Eingliederung	
	Zugang	Bestand
	2025	
Dessau-Roßlau, kreisfreie Stadt	1 545	136
Halle (Saale), kreisfreie Stadt	4 441	459
Magdeburg, Landeshauptstadt, kreisfreie Stadt	4 198	478
Altmarkkreis Salzwedel	1 101	.
Anhalt-Bitterfeld, Landkreis	2 468	242
Börde, Landkreis	2 203	191
Burgenlandkreis	4 098	269
Harz, Landkreis	3 220	313
Jerichower Land, Landkreis	1 321	88
Mansfeld-Südharz, Landkreis	2 934	.
Saalekreis	3 012	172
Salzlandkreis	3 584	412
Stendal, Landkreis	2 609	292
Wittenberg, Landkreis	2 540	216
Sachsen-Anhalt	39 274	3 480

**21. Teilnehmerbestand in Beschäftigung schaffenden Maßnahmen im Land Sachsen-Anhalt
im Jahresdurchschnitt 2025 nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Teilnehmerbestand in Beschäftigung schaffenden Maßnahmen	
	insgesamt	darunter: Arbeitsgelegenheiten
	Jahresdurchschnitt 2025	
Dessau-Roßlau, kreisfreie Stadt	120	104
Halle (Saale), kreisfreie Stadt	497	310
Magdeburg, Landeshauptstadt, kreisfreie Stadt	516	445
Altmarkkreis Salzwedel	.	148
Anhalt-Bitterfeld, Landkreis	526	456
Börde, Landkreis	83	71
Burgenlandkreis	270	250
Harz, Landkreis	268	249
Jerichower Land, Landkreis	76	55
Mansfeld-Südharz, Landkreis	238	171
Saalekreis	213	187
Salzlandkreis	382	354
Stendal, Landkreis	.	.
Wittenberg, Landkreis	.	.
Sachsen-Anhalt	3 485	2 903

**22. Zugang und Teilnehmerbestand in Arbeitsgelegenheiten im Land Sachsen-Anhalt
im Jahr 2025 nach Monaten**

Monat	Teilnehmer/-innen an Arbeitsgelegenheiten gemäß § 16d SGB II	
	Zugang	Bestand
	2025	
Januar	631	2 115
Februar	413	2 205
März	601	2 384
April	921	2 882
Mai	409	3 003
Juni	457	3 065
Juli	581	3 053
August	550	3 264
September	718	3 501
Oktober	543	3 515
November	351	3 364
Dezember	347	2 487
Jahressumme	6 522	x
Jahresdurchschnitt	x	2 903

23. Bestand an Leistungsbeziehenden von Arbeitslosengeld im SGB III und Regelleistungsberechtigten im SGB II im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2025 nach kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Leistungsarten

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bestand an					
	Leistungs- beziehenden im SGB III	davon Arbeitslosengeld		Regelleistungs- berechtigten im SGB II	davon	
		bei Arbeits- losigkeit	bei Weiter- bildung		erwerbsfähige	nicht erwerbsfähige
	Jahresdurchschnitt 2025					
Dessau-Roßlau, kreisfreie Stadt	1 033	956	77	6 865	5 120	1 745
Halle (Saale), kreisfreie Stadt	3 086	2 912	174	25 258	18 226	7 032
Magdeburg, Landeshauptstadt, kreisfreie Stadt	3 286	3 057	229	21 025	16 149	4 876
Altmarkkreis Salzwedel	1 106	1 067	39	5 009	4 030	979
Anhalt-Bitterfeld, Landkreis	2 169	2 104	65	10 467	8 166	2 301
Börde, Landkreis	2 082	1 989	93	7 489	5 880	1 608
Burgenlandkreis	2 131	2 023	108	12 614	9 800	2 813
Harz, Landkreis	2 731	2 609	122	11 708	9 493	2 215
Jerichower Land, Landkreis	1 163	1 110	53	5 000	3 862	1 137
Mansfeld-Südharz, Landkreis	1 780	1 679	101	10 504	8 059	2 445
Saalekreis	2 137	2 034	103	11 215	8 542	2 673
Salzlandkreis	2 615	2 478	137	14 378	11 523	2 855
Stendal, Landkreis	1 316	1 266	50	9 062	6 989	2 074
Wittenberg, Landkreis	1 588	1 543	45	7 182	5 448	1 734
Sachsen-Anhalt	28 222	26 828	1 394	157 775	121 289	36 487

**Abb. A: Arbeitslosenquoten im Jahresdurchschnitt 2025
in den kreisfreien Städten und Landkreisen nach Größengruppen**

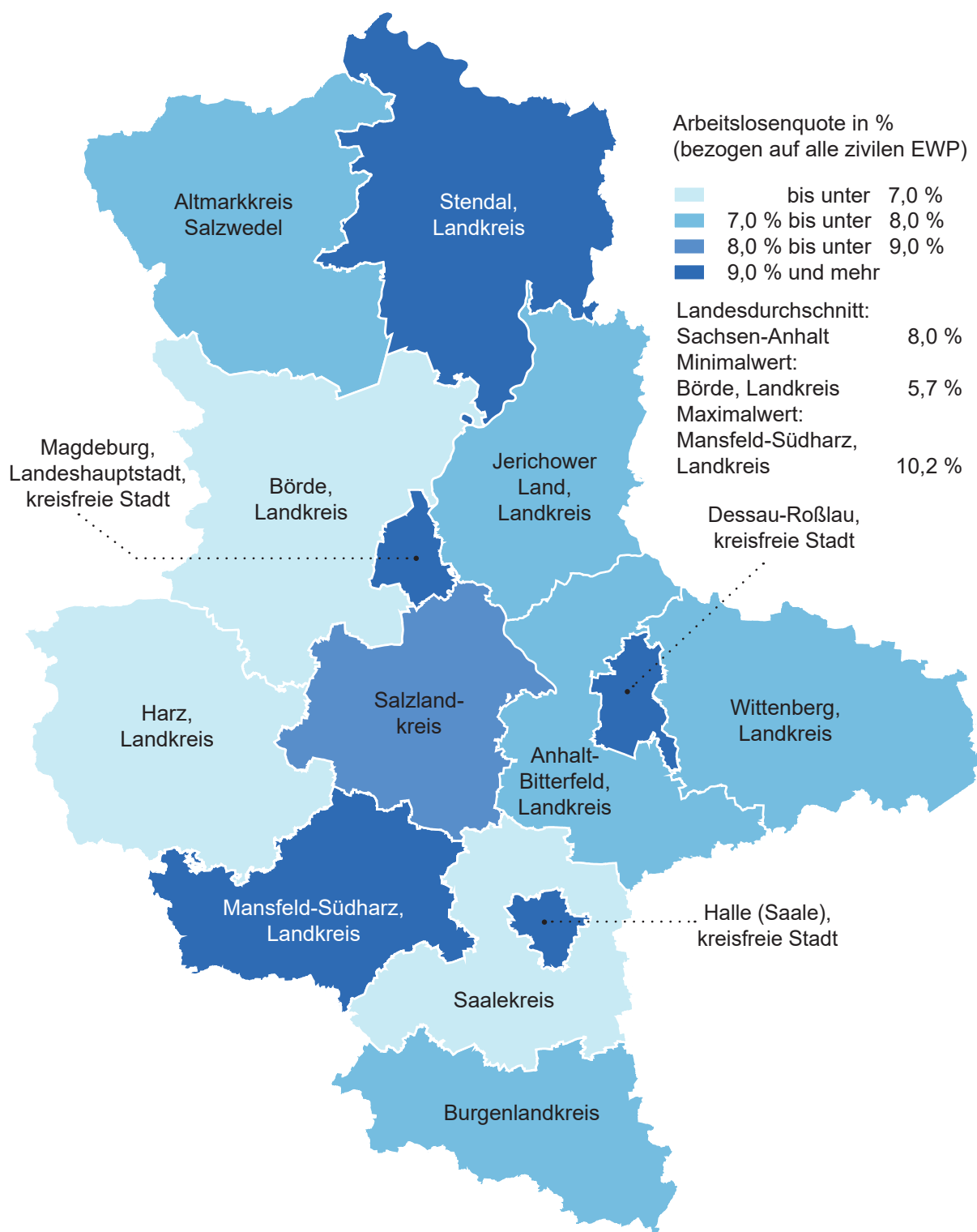


Abb. B: Arbeitslosenquoten im Land Sachsen-Anhalt seit 1991
- Jahresdurchschnitte -

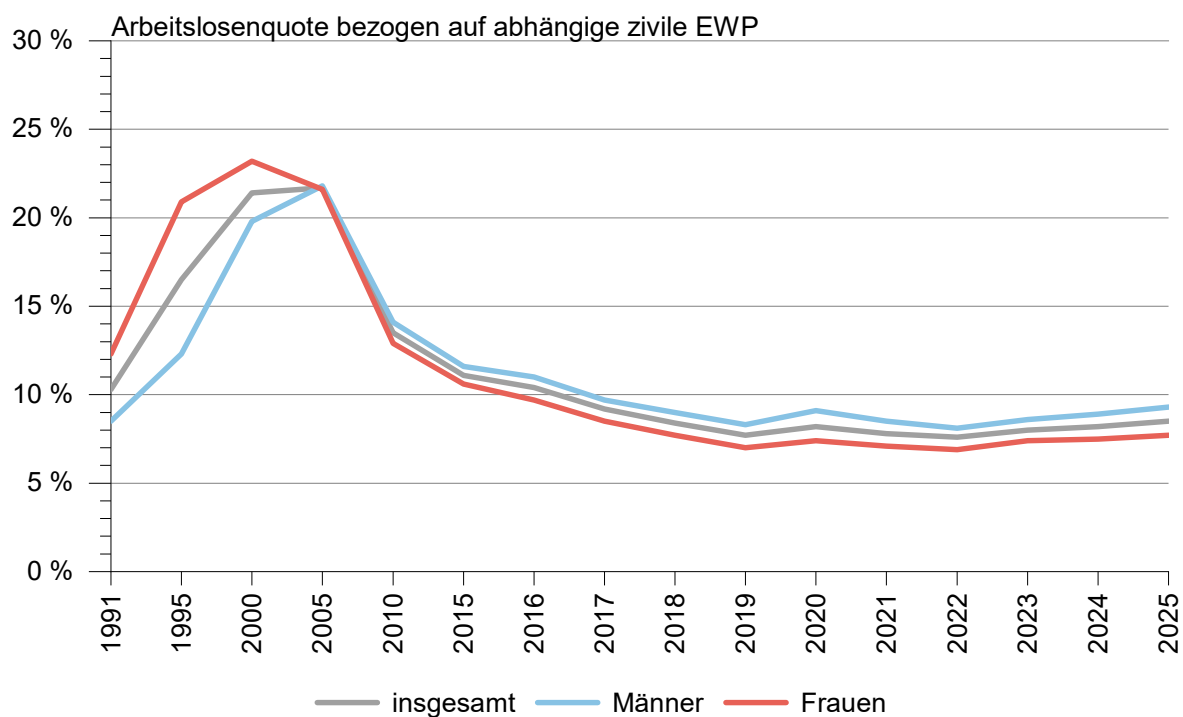
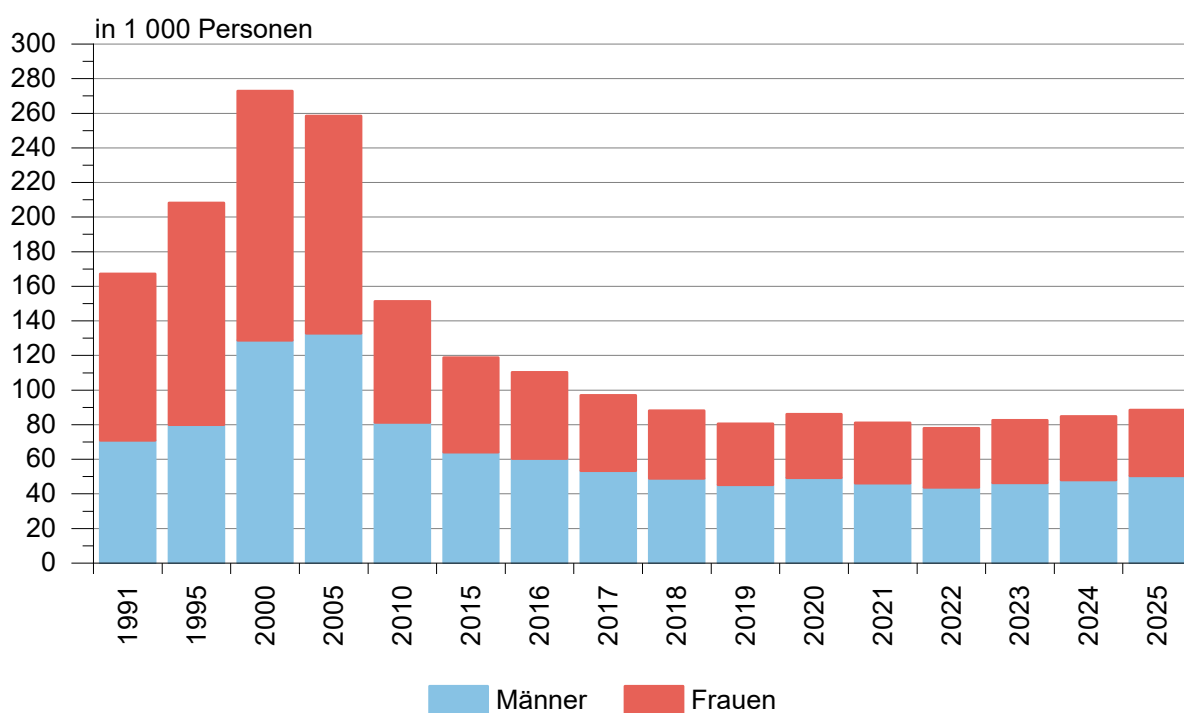


Abb. C: Bestand an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt seit 1991
- Jahresdurchschnitte -



Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt
im Monat Juli 2026 erschienen

Bestell-Nr.	Kennziffer/ Periodizität	Titel	Preis Print (in EUR)
 1 Z 0 03	Z m-07/26	Statistisches Monatsheft 07/2026	5,50
@ 6 Z 0 03	Z m-07/26	Statistisches Monatsheft 07/2026	-
@ 6 A 1 04	A I j/25	Bevölkerung nach Alter und Geschlecht nach Kreisen Stand: 31.12.2025	-
@ 6 A 1 19	A I j/25	Bevölkerung nach Altersgruppen und Geschlecht nach Gemeinden Stand: 31.12.2025	-
@ 6 A 1 17	A I j/25	Einbürgerungen Jahr 2025 – erweiterte Auflage	-
@ 6 B 1 01	B I j/25	Allgemeinbildende Schulen: Schuljahresanfangsstatistik Schuljahr 2025/26	-
@ 6 B 2 02	B II j/25	Excel-Datei Auszubildende und Prüfungen Stand: 31.12.2025	-
@ 6 E 1 02	E I m-04/26	Tätige Personen, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden April 2026, vorläufige Ergebnisse	-
@ 6 E 1 10	E I j/24	Investitionen Jahr 2024	-
@ 6 E 2 01	E II m-04/26	Umsatz, tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe April 2026	-
@ 6 E 2 01	E II m-05/26	Umsatz, tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe Mai 2026	-
@ 6 E 4 01	E IV j/25	Energie- und Wasserversorgung: Energiebericht Jahr 2025	-
@ 6 G 4 01	G IV m-04/26	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität April 2026, Januar bis April 2026, Winterhalbjahr 2025/26, vorläufige Ergebnisse	-
@ 6 H 1 01	H I m-08/25	Straßenverkehrsunfälle August 2025, vorläufige Ergebnisse	-
@ 6 H 1 01	H I m-09/25	Straßenverkehrsunfälle September 2025, vorläufige Ergebnisse	-
@ 6 H 2 01	H II m-02/26	Binnenschifffahrt Februar 2026	-
@ 6 Q 3 01	Q III j/24	Investitionen für den Umweltschutz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2024	-



= Printversion der Veröffentlichung



= Die mit diesem Symbol gekennzeichneten Veröffentlichungen sind als kostenfreie Datei im PDF- oder Excel-Format verfügbar und werden im Internet zum Download bereitgestellt.



Bestellnummer: 6A605

<https://statistik.sachsen-anhalt.de>



A VI
j/25